

Gemeinsame Presseerklärung

Claudia Ehrhardt, CDU-Ortsbeirätin OBR 3 – Nordend

Christoph Reich, Digitalisierungsexperte und Mitglied der CDU Nordend

Schulen unterstützen bei der Digitalisierung

„Wir sind froh, dass nach der Elisabethenschule nun auch die Musterschule kurzfristig einen WLAN-Anschluss erhält“, erklärt die langjährige CDU-Ortsbeirätin Claudia Ehrhardt, „Wir hoffen, dass die Übertragung funktioniert und die Leitungskapazitäten ausreichend sind.“ Es sei ein langer Weg gewesen bis dahin. Immer wieder wurde der Termin verschoben und in den langen Wochen des Lockdowns gab es nur sehr begrenzte Kapazitäten für Onlineübertragungen aus der Schule heraus. Viel Engagement und Organisationsgeschick sei seitens der Lehrkräfte nötig gewesen um den Onlineunterricht am Laufen zu halten. Viele Ideen und Konzepte wurden teilweise mit Elternengagement ausprobiert um die Situation zu verbessern. Leider gab es so auch viele Reibungsverluste, konnten Fragen nicht geklärt werden und ließen die Beteiligten oftmals ratlos zurück. Hier setzt die Forderung der CDU-Politiker an. Christoph Reich, der sich beruflich stark mit dem Bereich „Digitalisierung“ beschäftigt hat bereits im letzten Jahr eine „Konzeptidee für die schnelle Digitalisierung der Frankfurter Schulen im Rahmen der vorhanden Möglichkeiten“ erarbeitet. Hierin fordert er u.a. die Implementierung von „IT-Experten“, die den Schulen beim Thema „Digitalisierung“ zur Seite stehen. „Wenn die Schulen künftig digitaler werden sollen, dann müssen wir sie auch mit Experten ausstatten, die sie dabei unterstützen“, erläutert Reich, „es macht keinen Sinn Lehrkräfte ständig auf dem neuesten Stand zu halten, damit sie hier die Technik am Laufen halten können. Das ist verschwendete pädagogische Ressource. Hier sollten IT-Spezialisten eingebunden werden.“ Ehrhardt, die auch in der Schulelternarbeit engagiert ist, ergänzt: „Die Bedürfnisse und Konzepte sind an jeder Schule unterschiedlich, genau das ist ja auch gewollt. Außerdem sind die Anforderungen einem ständigen Wandel unterworfen. Das fängt bei der Homepage der Schule an über Mailadressen für alle Schüler*innen bis zu Schießanlagen mit Zeiterfassung. Digitalisierung erleichtert vieles, sie erfordert aber auch Support, den die Schulen so nicht alleine leisten können.“